



der Sitzung 04/2021 der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Bode-Wipper“

Datum: 21.12.2021
Ort: Am Schütz 2, Staßfurt / Konferenzraum
Beginn: 16.45 Uhr
Teilnehmer: 5 Vertreter mit 54 Stimmen

Herr Stops	Stadt Staßfurt
Herr Fries	VG „Egelner Mulde“
Herr Dr. Pech	Stadt Hecklingen
Herr Warnecke	VG „Westliche Börde“
Herr Zander	VG „Saale-Wipper“

4 Beschäftigte des Verbandes

Herr Beyer	Verbandsgeschäftsführer
Herr Schulz	Leiter Rechtsabteilung
Frau Nicolai	Kaufmännische Leiterin
Frau Boßmann	Protokollführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder der Verbandsversammlung und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung öffentlicher Teil
4. Abstimmung über das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021
5. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021 gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Verbandsgeschäftsführers
7. Einwohnerfragestunde
8. Vorstellung und Beratung zum Gesamtwirtschaftsplan 2022
9. Beratung und Beschluss 24/2021 über den Gesamtwirtschaftsplan 2022
10. Beratung und Beschluss 25/2021 über die Kreditaufnahme im Wirtschaftsjahr 2022
11. Beratung und Beschluss 26/2021 über den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2022
12. Beratung und Beschluss 27/2021 über den Höchstbetrag der Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2022
13. Beratung und Beschluss 28/2021 über die Erhebung von Umlagen im Bereich Abwasser Gebührengbiet II für die Niederschlagswasserbeseitigung

14. Beratung und Beschluss 29/2021 über den Abschluss der Herstellung der öffentlichen Einrichtung der Trinkwasserversorgung
15. Beratung und Beschluss 30/2021 zur Satzung über die Erhebung von Erneuerungsbeiträgen für die öffentliche Einrichtung der Trinkwasserversorgung
16. Mitteilungen und Anfragen
17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung

Nichtöffentlicher Teil

18. Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung nicht öffentlicher Teil
19. Abstimmung über das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021
20. Bericht des Verbandsgeschäftsführers
21. Beratung und Beschluss 31/2021 zu einer Personalangelegenheit
22. Beratung und Beschluss 32/2021 zu einer Personalangelegenheit
23. Beratung und Beschluss 33/2021 zu einer Rechtsangelegenheit
24. Beratung und Beschluss 34/2021 zu einer Rechtsangelegenheit
25. Mitteilungen und Anfragen
26. Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung

TOP 1

Die Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Bode-Wipper" wird vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung Herrn Stops eröffnet. Er begrüßt alle Gremienmitglieder, anwesende Gäste und die Mitarbeiter des Verbandes.

TOP 2

Herr Stops stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Herr Jorde, Vertreter der Stadt Aschersleben, ist entschuldigt. Die Verbandsversammlung ist mit 54 Stimmen und 5 Mitgliedsgemeinden beschlussfähig.

TOP 3

Herr Fries stellt für die Verbandsgemeinde „Egelner Mulde“ einen Änderungsantrag zu TOP 15 - diesen von der Tagesordnung zu streichen. Allen Verbandsmitgliedern liegt dieser Antrag vor.

Herr Zander stellt mündlich den Antrag, TOP 15 von der Tagesordnung abzusetzen. Er begründet, dass hier das Problem in der Darstellung der langen Entwicklung bis zum Jahr 2041 liegt. Das ist ein langer Zeitraum und darüber will man nochmal diskutieren.

Herr Beyer signalisiert dazu grundsätzlich Gesprächsbereitschaft und merkt an, dass schon seit 1½ Jahren hierzu miteinander gesprochen wird. Weiter betont er, dass es sachlich nicht hilfreich ist, dass die Vertreter der Stadt Staßfurt und der Verbandsgemeinde „Saale-Wipper“ jetzt als „Keil im Verband“ bezeichnet werden. Die beiden Vertreter und die Stadt/ die Verbandsgemeinde haben nichts falsch gemacht.

Die Vertreter hatten von ihren Stadträten jeweils ein Votum erhalten und auch von der Verbandsgemeinde „Egelner Mulde“ gab es ein Votum. Es muss nicht sein, dass mit fragwürdigen Zahlen in der Zeitung Unfrieden gestiftet wird.

Herr Stops unterstützt die Aussage von Herrn Beyer. Er erinnert, dass das 1. Strategiegespräch dazu am 16.01.2020 stattfand und am 29.06.2021 der Beschluss mit einer großen Mehrheit gefasst wurde, dass der Deckungsbeitrag des Erneuerungsbeitrag 100% betragen soll. Zusammenfassend stellt er fest, wenn jetzt nochmal Gesprächsbedarf existiert, dann ist das so.

Auf die Frage von Herrn Stops, wieviel Zeitaufschub die Verbandsgemeinde „Egelter Mulde“ benötigt, antwortet Herr Fries bis zum 31.01.2022.

Herr Zander erklärt, dass in der Verbandsgemeinde „Saale-Wipper“ dafür kein konkreter Termin feststeht.

Protokollnotiz: Spätestens Ende März 2022, zur nächsten Verbandsversammlung, muss die Findungs- bzw. Überlegungsphase bei allen Verbandsgemeinden beendet sein.

Herr Stops erklärt, dass er sich bei der Abstimmung zum TOP 15 enthalten wird.

Herr Beyer merkt an, dass der 31.01.2022 avisiert wurde, weil in der Stadt Staßfurt Ladungsfristen einzuhalten sind.

Aus diesem Grund bittet Herr Stops die Verbandsmitglieder, ihn als Vorsitzenden und als Vertreter der Stadt Staßfurt, sowie Herrn Beyer entsprechend zeitnah zu informieren.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Stops bittet zur Abstimmung über den Antrag TOP 15 – *Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Erneuerung der öffentlichen Einrichtung für die Trinkwasserversorgung – von der Tagesordnung zu streichen.*

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	24
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	30

Der Änderungsantrag ist damit angenommen. TOP 15 wird von der Tagesordnung gestrichen.

Ein Änderungsantrag von Herrn Dr. Pech zu TOP 15 – zur Änderung des § 6 Beitragssatz auf 3,74 Euro/m² liegt ebenfalls allen Verbandsmitgliedern vor. Aufgrund der Absetzung des TOP 15 wurde darauf nicht weiter eingegangen.

Herr Fries stellt einen weiteren Änderungsantrag. Er beantragt den TOP 14 auch abzusetzen, bis die Satzung unterschriftsreif ist. Es soll kein luftleerer Raum entstehen.

Herr Stops bittet Herrn Beyer zu erklären, weshalb der TOP 14 nicht abgesetzt werden sollte.

Herr Beyer ist verwundert, weil der Vertreter ein gebundenes Mandat, für diesen Beschluss zu stimmen, hat. Herr Fries entgegnet, dass im Nachhinein mit den Fraktionsvorsitzenden eine abweichende Absprache erfolgte.

Weiter führt Herr Beyer aus, dass dies ein deklaratorischer Beschluss und Voraussetzung für die Beitragserhebung ist. Wenn wir diesen Beschluss nicht in diesem Jahr fassen, ist es rückwirkend nicht mehr möglich. Und dass wir Beiträge erheben, in welcher Form auch immer, steht nach dem Meinungsbild außer Frage – nur die Höhe ist noch strittig.

Herr Zander fragt, was dies konkret bedeutet und ob der Erneuerungszeitraum am 01.01.2022 beginnt.

Herr Beyer erläutert, es gibt zwei Zyklen. Die Rechtsprechung sagt, dass der Verband eindeutig entscheiden muss, wann der Herstellungszeitraum abgeschlossen ist und wann der Erneuerungszeitraum beginnt. Bei dieser Entscheidung hat der Verband ein sehr großes Planungsermessen. Herstellung heißt die ursprüngliche Anlage, die wir hatten, war noch nicht vorhanden oder war so schlecht aufgrund der Güte, der Qualität, der Art und Weise der Anlage, dass sie als dauerhafte Einrichtung nicht geeignet ist.

Irgendwann muss festgestellt werden, dass Schluss ist und die Erneuerung beginnt. Ansonsten werden wir immer wieder, auch wenn es schon Erneuerungsmaßnahmen sind, im Herstellungstatbestand sein und können dadurch Erneuerungen nicht refinanzieren.

Herr Stops fasst zusammen, dass TOP 14 ein **deklaratorischer** Beschluss ist. Der Herstellungszyklus ist zum 31.12.2021 abgeschlossen und der Erneuerungszeitraum beginnt am 01.01.2022. Auf Basis welcher Satzung ist eine ganz andere Frage, diese werden wir hoffentlich im März beschließen.

Herr Beyer ergänzt nochmals, dass dieser Beschluss nicht zwingend eine Beitragserhebung zur Folge haben muss. Dieser Beschluss ist Voraussetzung für die Erhebung von Beiträgen. Selbst für den Fall, dass keine Beiträge erhoben werden sollen, wäre dieser Beschluss wichtig, um ggf. bei einer reinen Gebührenfinanzierung bei den Abschreibungszeiten einen klaren Cut zu haben.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Stops bittet zur Abstimmung über den mündlichen Antrag TOP 14 – *Abschluss der Herstellung der öffentlichen Einrichtung der Trinkwasserversorgung – von der Tagesordnung zu streichen.*

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	11
	Nein – Stimmen:	30
	Enthaltungen:	13

Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt. TOP 14 wird nicht von der Tagesordnung gestrichen.

Herr Fries stellt einen weiteren Änderungsantrag. Er beantragt den TOP 10, 11, 12 und 13 vorzuziehen und zum neuen TOP 8, 9, 10 und 11 zu machen. Er begründet den Antrag damit, dass wenn zuerst der Wirtschaftsplan 2022 (TOP 9) beschlossen wird und danach die Teilbeschlüsse, die Teilbeschlüsse dann praktisch hinfällig wären. Aus diesem Grund sollen die Teilbeschlüsse vor dem Beschluss zum Wirtschaftsjahr 2022 vorgezogen werden.

Herr Stops bittet Herrn Beyer um Erklärung, weshalb die Vorziehung dieser TOP vor TOP 9 nicht möglich ist.

Herr Beyer stellt fest, dass der TOP 8 – Vorstellung und Beratung zum Gesamtwirtschaftsplan 2022 - als erster Punkt klar ist.

Für den Aufbau des Wirtschaftsplans gibt es eine Vorschrift. Diese wird in der Eigenbetriebsverordnung geregelt und die Einhaltung wird durch die Kommunalaufsicht überwacht.

Der Wirtschaftsplan beginnt chronologisch für alle Bereiche und dann erst folgen die Teilpläne. Aus diesem Grund muss immer erst der Gesamtwirtschaftsplan (TOP 9) beschlossen werden und daraus ergeben sich die anderen folgenden Beschlüsse. Es kann z. B. nicht die Kreditaufnahme vorab beschlossen werden, ohne dass der Gesamtwirtschaftsplan beschlossen wurde. Das ergibt keinen Sinn.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Stops bittet zur Abstimmung über den mündlichen Antrag TOP 10,11, 12 und 13 **vor TOP 9** (*Beratung und Beschluss zum Gesamtwirtschaftsplan 2022*) vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	11
	Nein – Stimmen:	43
	Enthaltungen:	-

Der Änderungsantrag ist damit abgelehnt. Die TOP 10, 11, 12 und 13 werden nicht vor TOP 9 vorgezogen.

Weitere Anmerkungen oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung im öffentlichen Teil gibt es nicht. Herr Stops stellt nun die geänderte Tagesordnung - **ohne TOP 15** - zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil wurde festgestellt.

TOP 4

Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungswünsche. Herr Stops stellt das öffentliche Protokoll der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021 wird festgestellt.

TOP 5

Herr Beyer gibt den im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung vom 05.10.2021 gefassten Beschluss 23/2021 bekannt.

TOP 6

Herr Beyer berichtet anhand seiner Präsentation und gibt ein kurzes Corona-Update.

Weiter führt er Kritik zur Thematik „Das imperative Mandat“ aus, wo er auf den Artikel in der Volksstimme aus 2013 verweist.

Zum Betrieb der VKA informiert Herr Beyer, dass die Amortisationsrechnung etwas umgestellt wurde, bedingt durch die Verteuerung des Klärschlammes und des Stroms. Beachtet werden muss, dass die Preise per heutigem Stand verglichen werden müssen. Beim Strom wurden in den letzten 8 Monaten (solange wie die Faulung im Betrieb ist) ungefähr 60.000,- Euro eingespart. Allerdings ist die Tatsache viel interessanter, dass die Klärschlammgeschichte besser funktioniert als geplant. Es wurde mit 30% Klärschlamm einsparung kalkuliert und aktuell sind es 50%.

Zur Kostenverteilung im Komplex 1 berichtet Herr Beyer, dass es bei den Losen Abweichungen gab, was in Summe 40.000,- Euro Mehrkosten ergab. Bei einem Investitionsvolumen von 2,5 Mio. Euro ist das ein gutes Ergebnis.

Der Komplex 2 ist jetzt erst angelaufen. Der Umbau des Belebungsbeckens verschiebt sich aufgrund der Lieferschwierigkeiten von Edelstahl. Aktuell ergibt sich daraus ein Plus von 17.000,- Euro.

Herr Beyer berichtet zum Trinkwassereinkauf, dass die Einkaufswerte der letzten 3 Jahre sehr konstant sind. Der Verband ist auf einem gut eingepegelten Level. Seiner Meinung nach resultierend aus der Entscheidung die Grundgebühr anzupassen und nicht die Mengengebühr anzuheben.

TOP 7

Es gibt keine Fragen von den Gästen. Herr Stops schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 8

Herr Beyer stellt in seiner Präsentation zuerst den Gesamtwirtschaftsplan 2022 vor. Die rund 1,2 Mio. Euro Mehrkosten ergeben sich aus Steigerungen im Material- und Personalaufwand.

Das Gesamtjahresergebnis schmilzt aus unterschiedlichen Gründen auf 121.000,- Euro. Auf nähere einzelne Details wird er nachfolgend eingehen.

Herr Dr. Pech fragt zu den Personalkosten, wieviel Prozent Steigerung Mehrkosten von den Gesamtpersonalkosten macht das aus und wen es betrifft.

Herr Beyer antwortet, dass die Funktionsbeschreibungen für die Meisterbereiche gemacht wurden. Diese sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Es wurden vorsorglich höhere Entgeltgruppen eingestellt, ob diese zum Tragen kommen, kann er zum Zeitpunkt noch nicht beantworten. In der Verwaltung sind 3 Höhergruppierungen eingeplant.

TOP 9

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 24/2021 „Gesamtwirtschaftsplan 2022 – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt den Gesamtwirtschaftsplan 2022“.

Weitere Fragen oder Mitteilungen gibt es nicht. Herr Stops stellt den Beschluss 24/2021 „Gesamtwirtschaftsplan 2022“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 10

Herr Dr. Pech nimmt Bezug auf den Artikel in der Zeitung mit den Negativzinsen. Er bittet um Erklärung, wo die Bodenniederungsmillionen sind.

Herr Beyer antwortet, dass die Aussage mit dem Bankschließfach mit einem Augenzwinkern und nicht erst gemeint war. Seit 2013 wurde nur ein Kredit aufgenommen. Das bedeutet, wenn der Verband liquide Mittel zur Verfügung hat, die nicht zweckgebunden sind, dann wird kein Kredit aufgenommen. Wir leihen uns momentan Geld in den anderen Gebieten vom Gebiet II und verzinsen den Betrag entsprechend.

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 25/2021 „Kreditaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2022 – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt den Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen gemäß Vermögensplan.“

Es gibt keine weiteren Fragen oder Mitteilungen. Herr Stops stellt den Beschluss 25/2021 „Kreditaufnahmen im Wirtschaftsjahr 2022“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 11

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 26/2021 „Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2022 – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 Euro.“

Es gibt keine weiteren Fragen oder Mitteilungen. Herr Stops stellt den Beschluss 26/2021 „Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2022“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 12

Herr Fries fragt, wo der Höchstbetrag im vergangenen Jahr lag.

Herr Beyer antwortet, dass der Betrag unverändert ist und der Kassenkredit nur zur Sicherheit dient.

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 27/2021 „Höchstbetrag der Kassenkredite 2022 – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt den Höchstbetrag des Kassenkredites im Wirtschaftsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben auf 2.250.000 Euro festzusetzen.“

Es gibt keine weiteren Fragen oder Mitteilungen. Herr Stops stellt den Beschluss 27/2021 „Höchstbetrag der Kassenkredite 2022“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 13

Herr Fries bittet um Erklärung, wie diese Summen der STEA Umlagen zustande kommen und ob es reine Betriebskosten sind.

Herr Beyer antwortet, dass es mittlerweile reine Betriebskosten sind. Wir haben eine Gebührenkalkulation für Schmutz- und Regenwasser. Beim Regenwasser wird geprüft, wer bezahlen muss. Es gibt die Gebührenzahler, die Gebührenzahler der privaten Grundstücke, das Einleitentgelt für die Grünflächen und die Benutzungsgebühren für Bund-, Land-, Kreis- und Gemeindestraßen. Alle diese Kosten werden zusammengezogen und das Ergebnis ist die STEA-Umlage.

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 28/2021 „Erhebung von Umlagen im Bereich Abwasser Gebührengbiet II für die Niederschlagswasserbeseitigung – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt die Umlage zur Deckung der Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung.“

Es gibt keine weiteren Fragen oder Mitteilungen. Herr Stops stellt den Beschluss 28/2021 „Erhebung von Umlagen im Bereich Abwasser Gebührengbiet II für die Niederschlagswasserbeseitigung“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 14

Herr Beyer berichtet anhand seiner Präsentation und erklärt nochmal, dass dieser Beschluss erforderlich ist, um später Beiträge erheben zu können.

Er erläutert, weshalb sich Maßnahmen verschoben haben und weist bezüglich sinnvoller Planung auf das vorhandene Trinkwasserversorgungskonzept hin.

Herr Beyer erklärt, dass mittlerweile 3 Jahre vergangen sind und deshalb Änderungen eingetreten sind und zukünftig auch weitere Änderungen eintreten werden.

Herr Fries nimmt Bezug auf ein Baugebiet in Tarthun, in der Karl-Marx-Straße. In diesem Bereich gibt es keine Probleme und er kann den Bürgern eine Erneuerung gegenüber nicht vertreten. Er sagt, das ist sachlich nicht korrekt.

Nach kurzem Austausch zwischen den Beiden hält Herr Beyer abschließend fest, dass wenn z. B. auf einer Gussleitung Bleianschlüsse sind, die Hauptleitung auch mitgewechselt werden muss. Er bekräftigt seine Aussage, dass keine Leitung erneuert wird, die nicht wirklich erneuert werden muss. Nur aus technischen oder finanziellen (Gemeinschaftsmaßnahmen) Gründen wird eine Leitung erneuert.

Herr Stops verliest die Beschlussvorlage 29/2021 „Abschluss der Herstellung der öffentlichen Einrichtung der Trinkwasserversorgung – Die Verbandsversammlung des WAZV „Bode-Wipper“ beschließt, dass die Herstellung der öffentlichen Einrichtung der Trinkwasserversorgung zum 31.12.2021 abgeschlossen ist.“

Es gibt keine weiteren Fragen oder Mitteilungen. Herr Stops stellt den Beschluss 29/2021 „Abschluss der Herstellung der öffentlichen Einrichtung der Trinkwasserversorgung“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	56
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	54
	Ja – Stimmen:	54
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

TOP 15

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 16

Herr Fries macht den Vorschlag, die Protokolle oder mindestens die Einladung der Verbandsversammlung in der Wasserzeitung einzustellen, damit die Bürger informiert sind und ggf. an Verbandsversammlungen teilnehmen können.

Herr Beyer erklärt, dass der Vorschlag nicht umsetzbar ist, da die Tagesordnungspunkte zum Redaktionsschluss der Wasserzeitung meist noch nicht feststehen. Zum Jahresanfang werden die Termine der Verbandsversammlungen selbstverständlich in der Wasserzeitung bekannt gegeben. Er weist darauf hin, dass das öffentliche Protokoll, sowie auch die Einladung zur Verbandsversammlung auf der Internetseite des Verbandes bekannt gegeben werden und für eine Veröffentlichung in der Wasserzeitung viel zu umfangreich sind. Darunter würde die Qualität der Wasserzeitung leiden.

Nach kurzem Meinungsaustausch wird dem Vorschlag nicht zugestimmt.

TOP 17

Herr Stops schließt den öffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung um 17.42 Uhr.